Liebe Pfarrfamilie!

Beim Einzug in Jerusalem haben ihm die Menschen zugejubelt. Sie sahen in ihm den Befreier. Sie sahen in ihm den Umstürzler, der die einfachen Menschen von der Macht und der Gewalt der Herrscher befreien wird.

Sie sahen in ihm den Retter, der Palästina von den Besetzern, den Römern befreien würde.

Sie jubelten ihm zu in der Erwartung und der Verwirklichung ihrer Wünsche und Träume. Doch sie mussten schon bald feststellen, dass Jesus gar nicht ein Reich der Macht aufbauen wollte...

Und von dem Reich des Friedens - irgendwann in ferner Zukunft, da wollte niemand so richtig dran glauben.

Enttäuscht zogen sie sich zurück und überließen seinen Jüngern diesen Traum.

So ist es auch heute noch: ist jemand reich und mächtig, so jubelt man ihm zu. Doch macht er einen Fehler und entspricht den Wünschen und Vorstellungen der Massen nicht mehr, dann muss er weg. Dann muss ein anderer an seiner Stelle.

Herr, diese Schizophrenie des Menschen
macht mich krank.
Sie zerstört meinen Glauben
an den Menschen.
Doch du bist meine einzige Hoffnung.

Eine gute Karwoche wünscht Ihnen Ihr Pastor Peter Dries

Der 5-jährige Sven hat noch nie ein einziges Wort gesprochen. Eines Tages sagte er am Mittagstisch: „Es fehlt Salz in der Suppe.“ Erschrocken bis ins Mark schauen sich die Eltern an. Nachdem der erste Schreck überwunden ist, fragt die Mutter mit zittriger Stimme: „Sven, warum hast du denn die ganze Zeit nichts gesagt? Wir waren in voller Sorge.“ Darauf Sven: „Warum sollte ich? Bis jetzt war das Essen doch in Ordnung.“

PFARRVERBAND
NACHRICHTEN

RAEREN - EYNATTEN - HAUSET

Zweimonatliche Ausgabe:
Herausgeber:
Hauptstraße 20
4730 RAEREN

Raeren ☎ 087 / 85 16 44
Eynatten ☎ 087 / 85 13 16
Hauset ☎ 087 / 65 90 73
E-Mail: info@pfarrverband-raeren.be
Homepage: www.pfarrverband-raeren.be

Auslieferungsamt: Masspost Eupen (№ P926126) Auslieferungsdatum: 17.03.2021

Bürostunden im Pfarrverband:

Raeren: montags, 10:30 - 12:00 Uhr sowie 13:30 - 17:00 Uhr
dienstags-freitags von 08:15 - 12:00 Uhr,
dienstags zusätzlich von 13:30 - 17:00 Uhr

Hauset: montags und dienstags von 16:00 - 18:00 Uhr

Eynatten: montags von 08:00 - 10:00 Uhr und donnerstags von 14:00 - 16:30 Uhr

Palmsonntag B **Nr. 13** **28.03.2021**

Markus 11, 1-10

und vergib uns unsere Schuld...

Wir können Gott bitten,
uns zu helfen,
im Laufe der Zeit versöhnlicher gestimmt zu sein.
Wer auch immer Gott um Vergebung bittet,
dem wird vergeben.

Samstag,	27.03.	Palmsonntag B

RAEREN: **Abendmesse**
18:00 Uhr: Für die Pfarrfamilie // Ehl. Richard + Lisbeth Peters-Radermacher nebst verst. Ang. // Jm. Ehl. Josef + Bärbchen Kalf nebst Kindern + Enkelkind // Jm. Maria Baguette-Weynand + verst. Ang. // Käthy Emontsholley + verst. Ang. // Ehl. Johann Scheiff + Anna Baguette + verst. Ang. // Jm. Josef Kirschvink + Ehefrau Petronella Rodtheut + verst. Ang.

Sonntag,	28.03.	Palmsonntag B

HAUSET: **Hl. Messe**
09:30 Uhr: Für die Pfarrfamilie // Sechswochenamt Engelbert Güsting + Jm. des Sohnes Thorsten Güsting // Jm. Gertrud Nadenau

EYNATTEN: **Hl. Messe mit Kindergedanken**
11:00 Uhr: Für die Pfarrfamilie // Karl Allmanns // LV. Mitglieder der Seniorenstube Eynatten // Für die Zweifelnden

➡ **Fastenkollekte für Miteinander Teilen II**

08:30 Uhr und 18:30 Uhr - Glaube und Kirche im BRF
+ „Meditation zur Fastenzeit“
+ „Wenn Eltern ein Kind verlieren“ (Willy Margraff)
+ „Der Tod gehört zum Leben“ (Karin Küpper)

RAEREN: **Taufgespräch im Pfarrheim Raeren, Hauptstraße 20**
16:00 Uhr: ***(wenn möglich, bitte ohne Kind)***

Mittwoch,	31.03.

EYNATTEN: **19:00 Uhr:** **KEINE Abendmesse**

Donnerstag,	01.04.	Gründonnerstag
RAEREN:	**18:00 Uhr:**	**Abendmesse - (nur mit Anmeldung!!)**
EYNATTEN:	**19:00 Uhr:**	**Abendmesse - (nur mit Anmeldung!!)**
HAUSET:	**20:00 Uhr:**	**Abendmesse - (nur mit Anmeldung!!)**

Freitag,	02.04.	Karfreitag
HAUSET:	**15:00 Uhr:**	**Kreuzweg Erwachsene**
RAEREN:	**15:00 Uhr:**	**Kreuzweg Erwachsene**
EYNATTEN:	**15:00 Uhr:**	**Kreuzweg Erwachsene**

KREUZWEG im Pfarrverband durch den Wald nach VENNKREUZ

Liebe Pfarrfamilie, wir laden Sie herzlich ein, den Kreuzweg ab Hydrowerk Raeren in der Waldstraße bis nach Vennkreuz im Kreise Ihrer Familie, Freunde, Bekannten unter Beachtung der geltenden Kontaktbeschränkungen zu gehen.
Es wäre eine schöne Gelegenheit, wenn im Vorfeld die Kreuze in unserem Dorf, die am Wegesrand stehen, geschmückt werden.
Zudem bieten wir Ihnen auf unserer Webseite unter www.pfarrverband-raeren.be eine Online-Aufzeichnung des Kreuzweges an.

Buchsbaum für unsere Pfarrkirchen

Wir bitten die Gartenbesitzer von Raeren, Eynatten und Hauset, **„Buchsbaum“** unten in den Kirchen abzulegen, damit jeder Kirchenbesucher nach den Meessen einen geweihten Palmzweig mit nach Hause nehmen kann. Herzlichen Dank.

Gedanken zur gesellschaftlichen Lage –
ein Jahr nach Beginn der Corona Maßnahmen
Überwinden durch Annehmen

1. *Wir leben in einer Ausnahmezeit. Haben Sie noch Geduld für alle Schliessungen, die uns weiter beherrschen? Viele Inhaber von Geschäften haben sie nicht mehr. Manche unserer Minister offenbar auch nicht, sonst gäbe es nicht so viele unterschiedliche Regelungen.*
Ein Wort und eine Tätigkeit sind im Aufwind in den letzten Wochen: ***Homeoffice****. Viele arbeiten zu Hause. Eine Umfrage vor einigen Tagen belegt, dass dies für die meisten auch in Ordnung ist. Wer dennoch zur Arbeit fährt, tut das, weil Heimarbeit nicht möglich ist oder weil er oder sie unbedingt bei Kollegen und Kolleginnen sein möchte.*
Zugleich sagt die Umfrage, dass viele von denen, die Heimarbeit machen, an die Grenze ihrer Belastbarkeit kommen durch die Bildschirmarbeit ohne direkte menschliche Kontakte. Zudem ist man zu Hause und kümmert sich nicht nur um die Arbeit, sondern auch um die Kinder, um die Hausarbeit und eventuell um private Kontakte durch Anrufen oder E-Mails schreiben. Homeoffice ist da mehr Home als Office.
2. *Früher kannten wir die Heimarbeit bei Frauen, die nähten oder stopften. Frauen mussten bei ihren Kindern sein, hieß es; oft gab es weit und breit keine Kindergärten. Heute macht man aber Homeoffice nicht nebenbei, sondern verlegt seinen Beruf nach Hause - mit allem, was dazugehört. Und es gibt keine Kantine und keine Entlastung durch Schule.*
Wir leben in einer Ausnahmezeit. Diese Zeit, so sagen uns Experten, wird noch eine Weile anhalten; Entlastung ist kaum in Sicht. Manche entdecken gerade, war neulich zu lesen, dass sie eine Küche haben.
3. *Aber wir haben keine Wahl. Die Ausnahmezeit muss durchgestanden werden. Das gelingt besser, wenn wir nicht nur beklagen, was uns alles fehlt. Wir dürfen dem Rat von Psychologen glauben: Was nicht zu ändern ist, überwinden wir nicht durch Jammern, sondern durch Annehmen.*
Das lerne ich von der Frau, die in den vergangenen Tagen beim Einkaufen war. In der Schlange an der Kasse wurden die Zeiten beklagt - auch von ihrem erwachsenen Sohn, der etwas missmutig wirkte. Als es ans Bezahlen ging und der Sohn etwas beklagte, sagte die Mutter zu ihm: „Wenn du weiter jammerst, geht die böse Zeit nie vorbei. Wenn du annimmst, was ist, dreht sich die Uhr schneller.“
Die Menschen in der Schlange lächelten und schienen sich etwas zu entspannen. Vermutlich hat die Frau recht. Uns bleibt als Vornehmstes die Bitte:

Gott, schenke uns Geduld;
Gott, hilf uns zu überwinden, indem wir annehmen, was ist.

Bitte beachten Sie unsere Beilage zum Pfarrbrief Nr. 13